

**Projektkennblatt**  
der  
**Deutschen Bundesstiftung Umwelt**  
Förderinitiative  
**Kirchengemeinden für die Sonnenenergie**



Az	<b>15507/16</b>	Referat	<b>24/2</b>	Fördersumme	<b>34.958,00 DM</b>
----	-----------------	---------	-------------	-------------	---------------------

**Antragstitel** Photovoltaik-Demonstrationsanlage Ev.-luth. Kirchengemeinde Bielefeld

**Stichworte** regenerativ, Energie, Sonne, Kirche, Photovoltaik

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende
<b>12 Monate</b>	<b>14.12.2001</b>	<b>14.12.2002</b>

**Bewilligungsempfänger** Ev.-luth. Kirchengemeinde Bielefeld  
Martin-Luther-Platz 1  
33607 Bielefeld

Tel 0521-290381

Fax 0521-3296185

Projektleitung  
Pfarrer Thurm

Bearbeiter

**Kooperationspartner**

### ***Gebäudecharakteristik und Konzeption der Anlagentechnik***

**Gebäude:** Gemeindehaus-Neubau bzw. aufgestockter Altbau der Ev. Markus-Kirchengemeinde Bielefeld, Baujahr 2001/2002, zweistöckiger Beton-Fertigelementbau mit Flachdach (begrünt) Nutz-, Verkehrs- und Funktionsflächen insgesamt ca. 752 qm

**PV-Anlage:** Anbringung der PV-Module als aufgeständerte Aufdach-Anlage auf dem Flachdach des Neubaus (die ursprünglich vorgesehene Montage auf der Verbindungs-Pergola zwischen Neu- und Altbau ließ sich aus statischen Gründen leider nicht realisieren)

46 Module Kyocera 120-1, insgesamt 5,52 kWp, Ausrichtung Süd, Neigung 30 Grad, 2 Wechselrichter für Netzeinspeisung bei den Stadtwerken Bielefeld: SWR-Wechselrichter Typ SMA Sunnyboy 2500 Watt, 2 Strings à 22 bzw. 24 Module, 516/473 Volt DC-Leerlaufspannung, erwarteter Jahresertrag geschätzt 4720 kWh, Einspeisung seit 5. April 2002 (zunächst provisorisch und mit Unterbrechung, entsprechend dem Baufortschritt von Gemeindehaus und Außenanlage), Anzeigentafel am öffentlichen Friedhofsweg montiert Ende Mai 2003, kombiniert mit dem Schaukasten der Gemeinde

### ***Geplante Maßnahmen zur Verbreitung***

**In der Gemeinde:** Gemeindebrief (Auflage 8.000 Stück), Konfirmandenunterricht (wiederkehrender Themenbereich: Bewahrung der Schöpfung), Kindergottesdienst/Projekttag, Informationsstand auf Gemeindefesten, Verteilung und Auslage einer eigens hergestellten Broschüre, begleitende Öffentlichkeitsarbeit in der Presse

**Im Stadtteil:** Anzeigentafel gut sichtbar am öffentlichen Weg, Auslage von Informationsmaterial und Broschüre auf Stadtteilfeiern, Gemeindebrief auch an nichtevangelische Haushalte (s.o.)

**Im Kirchenkreis Bielefeld:** Stellwand des Umweltausschusses als Wanderausstellung in Bielefelder Kirchengemeinden, Versand der Broschüre an alle Bielefelder Gemeinden

## ***Erfahrungen bzgl. der Finanzierung des Eigenanteils***

Die Finanzierung des Eigenanteils erfolgt durch die Finanzgemeinschaft des Ev. Kirchenkreises Bielefeld (Beschluss der kreiskirchlichen Bauausschusses vom 7.5.2001). Dieser Vorschuss wird aus den Einnahmen der Anlage getilgt.

## ***Erfahrung bei der Realisierung und dem Betrieb der Anlage***

Schwierigkeiten ergaben sich anfangs aus den unterschiedlichen Zeitschienen, die sich aus den Förderzusagen des REN-Programms NRW und der Bundesstiftung und schließlich dem Baufortschritt des neuen Gemeindehauses begründeten. Aufgrund der Förderbedingungen des REN-Programms musste die Anlage im April 2002 unter erheblichem Zeitdruck auf dem soeben fertiggestellten Dach des Gebäudes aufgestellt und provisorisch ans Netz angeschlossen werden. Die Bielefelder Stadtwerke waren hier dankenswerterweise sehr kooperativ.

In der Phase des provisorischen Betriebs ergaben sich wegen Teilbetriebs noch keine systematisch auswertbaren Leistungskurven, aber immerhin ein Ergebnis von rund 4.600 kWh von April 2002 bis Mai 2003, was den Erwartungen entspricht.

Die Bestellung und Aufstellung der Messtechnik und Visualisierung bei Skytron/Berlin verzögerte sich aufgrund des witterungsbedingt langsamen Ausbaus der Außenanlage. Ein Problem mit der Visualisierungstafel wurde von Herrn Martin Sauter persönlich vor Ort am Himmelfahrtstag behoben. Seit Ende Mai läuft die systematische Erfassung und Auswertung der Erträge.

## ***Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbreitung***

Im März-Gemeindebrief 2002 und im Juni-Gemeindebrief 2003 wurde die Gemeinde und ihre Nachbarschaft mit zwei Artikeln auf die Solaranlage aufmerksam gemacht.

Die öffentliche Einweihung der Anlage mit der Visualisierungstafel fand am 1. Juni mit einem Sonntagsgottesdienst und Kindergottesdienst und anschließender „Enthüllung“ der Anzeige statt. Unter Beteiligung der Regionalpresse wurden ökologische Aspekte des Neubaus und die Anlagentechnik erläutert von Architekt H.J. Prüßner und Installateur J. Blome. Als externen Experten konnten wir Herrn Gabriel Neumeyer vom Verein energieimpuls OWL begrüßen, der seinen Sitz im Einzugsbereich unserer Gemeinde hat. Im Gottesdienst diente ein entliehener Solarkocher der enet-Ausstellung der GAB zur Demonstration der Kraft des Sonnenlichts. Ein eigens hergestellter „Sonnen-Pin“ fand reißend Absatz, genauso wie die selbst gezogenen Sonnenblumen. Die anschließenden Pressedarstellungen waren erfreulich umfangreich und detailliert.

Ein farbiger Flyer mit technischen Daten und Informationen zur PV und zu Fördermöglichkeiten wurde gemeinsam mit Dr. Detlef Koenemann (Gemeindeglied und Redakteur der Fachzeitschrift „Sonne, Wind & Wärme“) entwickelt und in einer Auflage von 2.000 Expl. gedruckt. Er wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit an Interessenten und außerdem an die Gemeinden des Kirchenkreises Bielefeld verteilt. Auch in Zukunft steht er zur Information z.B. der Konfirmanden zur Verfügung. Im Internet präsentiert sich unsere Solaranlage darüber hinaus unter [www.kirchendaecher.de](http://www.kirchendaecher.de).

Im Rahmen des „Tages der Architektur 2003“ am 28./29. Juni ist auch unser Gemeindehaus zu besichtigen, das Begleitbuch weist dabei auf die Photovoltaikanlage ausdrücklich hin. Auf dem Gemeindefest am 19./20. Juli wird vor der Anzeigentafel erneut über die Solartechnik informiert.

Der kreiskirchliche Umweltausschuss hat im Frühjahr 2002 mit einem Informationsblatt auf unsere Anlage hingewiesen. Die anvisierte Stellwand ist wegen Terminkollision von Kirchentag und Einweihung am 1. Juni zu diesem Termin noch nicht fertig.

## ***Fazit***

Trotz terminlicher Engpässe und einer erheblichen Belastung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter durch die Umstrukturierung der Gemeinde und das Bauprojekt „Neues Gemeindehaus“ konnte die eigene Solaranlage erfolgreich und öffentlichkeitswirksam realisiert werden.